

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

292 (25.10.1840)

Sonntag, den 25. Oktober 1840.

Dänemark.

Kopenhagen, 17. Okt. In Betreff des schon vielfach erwähnten Gerüchtes, daß von Seiten Rußlands bei unserm Gouvernement vorgefragt worden, ob die russische Flotte wohl nöthigenfalls in einem dänischen Hafen an der Ostsee überwinteren könne, wollen Manche hier wissen, daß aller Wahrscheinlichkeit nach, diese Flotte auf der hiesigen Råde zu liegen kommen werde. (A. M.)

Türkei und Aegypten.

*n. Konstantinopel, 8. Okt. (Über Wien.) Die neuesten, über Smyrna eingegangenen, Nachrichten aus Alexandrien vom 28. v. M. herrschen dort seit Abgang der Konfultin ein panischer Schrecken unter dem Handelsstand. Mehemed Ali, der im ersten Augenblick nach Eingang der neuen Nachrichten über die Ereignisse bei Beirut den Befehl erteilt hatte, 18 Linienfahrzeuge und 8 Freigattungen gegen Syrien auslaufen zu lassen, hat den Befehl, auf den Rath des franz. Konsuls Cochelet, nicht ausgeführt. Mustafa Pascha ist indessen zum Kommandanten dieser Flotte und Kati Pascha zum Generalmajor ernannt. Er hat somit den Verräther Ahmet Fethi Pascha umgangen. Alle türkischen Offiziere auf der Flotte sind durch Araber ersetzt. Erstere wurden aus Land gesetzt und gegen 20 begaben sich sogleich auf die englischen Schiffe. Es verblieben bloß Ahmet Fethi Pascha und die am meisten kompromittirten Beys. Die Unterthanen von Rußland und Preußen sind unter den Schutz des Konsuls von Schweden, die Engländer unter den Schutz eines von ihnen selbst gewählten Engländers, die von Oesterreich unter den türkischen Schutz gestellt. Seit Abgang der Konfultin legte ihnen Mehemed Ali nichts in den Weg, allein die meisten Franken flüchten sich nach allen Seiten, da die Bevölkerung sehr aufgeregter ist. Mehemed Ali, der die schlimmsten Nachrichten aus Syrien verheimlicht, hat sein Hoflager in den Garten des Moharrem Bey verlegt und alle Kanzleien dahin beordert. Er erwartet dort einen Angriff. Der französische Konsul, Hr. Cochelet, hält täglich Konferenzen mit ihm. Alexandrien ist durch 1700 Kanonen und 122 Mörser geschützt, wovon 72 bis 1800 Leuten vom Serrail entfernt sind und das Meer bestreichen können. (Aus diesen Nachrichten sieht man, daß Mehemed Ali bis zum 27. Sept. weder überhaupt krank — noch gar gefährlich krank war.) — Neuerdings sind wieder 3000 v. reguläre Truppen nach Syrien abgegangen. — Der k. österr. Internuntius, v. Stürmer, hat die erfreulichsten Berichte über das tapfere Benehmen Sr. k. H. des Erzherzogs Friedrich erhalten. Er war es, der die Beschießung von Saida unter Afflamation der Allirten erstieg. — Ibrahim Pascha war nach den neuesten Nachrichten aus Beirut vom 2. d. in St. Jean d'Acre, wohin er sich, von den Insurgenten bedrängt, zurückzog. — Der neue türkische Gouverneur Iszet Pascha ist vor St. Jean d'Acre angekommen. — Die Insurrektion von Syrien gewinnt vollen Bestand.

Alexandrien, 26. Sept. (Ueber Livorno.) Daß der Handel darnieder liege, ist nicht anders zu erwarten; begnügen sich die Mächte mit der bloßen Blokade, so wäre unser Loos noch erträglich, denn Lebensmittel hat Aegypten im Ueberfluß; der innere Handel könnte ungestört fortgeführt werden. Selbst sogenannte Magenluxusartikel, als europäisches Mehl, Wein, Käse u. d. d. dürften einen guten Markt haben; ersteres hat bereits einen namhaften Aufschlag erfahren und wird mit 325 Piafter per Fäßchen, gleich 33 fl. für 460 wiener Pfund bezahlt. Die Schiffe unter Ladung nach europäischen Häfen beilen sich, unsere Råde zu verlassen. Der Pascha leistet dazu allen Vorschub, weil er, wie ganz natürlich, so lange die Schiffe nicht abgehen, mit seinen Verkäufen nicht fortfahren kann. Wie es übrigens bei einer strengen Blokade hier mit dem baaren Gelde aussehn wird, läßt sich zur Zeit nicht voraussagen. Die Regierungsgeschäften sind bis auf den Grund geleert, und wiewohl die Bezahlung der Militär- und Zivilbeamten Mehemed Ali wenig Sorge macht, so kann man sich noch nicht verhehlen, daß er ohne Zuschüsse von Europa aus in eine sehr mißliche Lage gerathen muß. (A. 3.)

Afrika.

Tunis. *r. Briefe aus Tunis vom letzten Datum besagen, daß die Verhältnisse des Bey dieser Regentenschaft mit dem Sultan immer bedeutender werden; die Beziehungen waren nie so häufig. Dieser Umstand verdient deshalb hervorgehoben zu werden, weil der Sultan in diesem Augenblick bloß nach fremder Eingebung handelt. Es dürften daher die französischen Besitzungen in Afrika in Gefahr kommen, im Fall der Krieg wirklich ausbräche. Der Bey

von Tunis steht mit einer regelmäßigen Armee in Bereitschaft und hat große Vorteile für sich, wenn er Algier angreifen suchen sollte. In einem Schreiben aus Malta vom 6. Oktober liest man, daß Kenan Effendi, ein neuer Abgesandter des Sultans bei dem Bey von Tunis, den 4. d. daselbst auf einem französischen Dampfboote eingetroffen sey. Schon hat ihm der Bey eine Kriegskorvette, welche seit dem 2. d. in Malta vor Anker liegt, entgegen geschickt. Der französische Konsul stand übrigens bisher in sehr gutem Vernehmen mit dem Bey.

Abysynien. *1 London, 17. Okt. (Aus einem Briefe des Hrn. A. d'Abbadie, d. d. A den, 1. Sept.) Ubie, den wir in seiner Provinz Semen besucht hatten, hatte uns wie überhaupt allen Weißen verboten, durch sein Gebiet nach Gondar zu reisen, was meinen Bruder und mich zwang, Anfangs Juni unsern Weg nach den Seegegenden Tigre's zurückzumachen. Wir wurden zu Dögia aufgehalten und ich machte mich daran, die Straße zu besuchen, die durch Rajakor und Gura gehend, in sanfter Senkung das Tafelland Tigre's mit dem K w a l l a bei Massana verbindet. Es die einst von Vasco de Gama eingehaltene und neuerdings, aber unvollkommen von Hrn. v. Ratte beschriebene, Militärstraße. Zu meiner Linken stand das Kloster Bisen, weithin sichtbar mitten aus einer fast inselartigen Gruppe hoher Berge. Nachdem ich eine kleine Vasis bei Abua gemessen und ein paar Triangeln vom Berg Buahet in Semen nach dem Berg Borkelo bei Dögia geführt hatte, beschloß ich, mein Theodolit auf dem Klostersglockenturm aufzustellen und so meine kleine Vermessung mit Massana, Artiko und dem Godomberg an der See Küste zu verbinden. Ich mußte jedoch meine Arbeit unvollendet lassen: ein fürchterlicher Unfall beraubte mich eines meiner Augen, und ich bin hierher [nach A den] geeilt, um ärztlichen Rath und Hilfe zu suchen, die mir unermüdet aber ohne Erfolg gereicht wurden. Ich bin jetzt genöthigt, nach Europa zurückzukehren. Meine Sehnacht ist so schwach, daß ich nicht in mein eng geschriebenes Manuscript sehen kann, um einen Bericht von meiner letzten Reise in Tigre zu geben. Als ich Massana im Juli verließ, war mein Bruder im Begriff, sein Winterquartier in Halai oder in Dögia aufzuschlagen, um ein Geschicht der Kriege unter Mas Usad Salese zu vollenden. Seitdem hatte ich keine Kunde aus Nordabysynien. Das Unglück, welches alle meine Ausichten als Reisender zerstört, ist das größte noch nicht, das die Freunde der Erdkunde zu beklagen haben. Zwei unternehmende Europäer sind unlängst an den Grenzen von Schowa, wohin sie über Tadschura gereiset waren, gestorben. Ich war nie so glücklich, Hrn. Ayrstone persönlich kennen zu lernen, allein meine Freunde in Aegypten und Arabien haben mir ihn als einen Mann geschildert, der, gleich Hrn. Lane und einigen andern auserwählten Wenigen, tief und umfassend sich den Geist des Orients vertraut gemacht hat. Sein Hauptzweck war das Studium der Sprache und Literatur Südabysyniens. Er wurde lange an der Küste aufgehalten, wahrscheinlich wegen der Seltenheit der Karawanen, und als er nicht weit vom Königreich Sale Salese's war, ergriff ihn das, allen Weißen in den Niederlanden Afritas so verderbliche K w a l l a fieber. Hr. Rocher, ein französischer Chemist, damals auf der Rückkehr von Ankobar nach Aegypten, ließ Hr. Ayrstone zur Ader, was ihm für die Zeit Erleichterung verschaffte. Dies war der Paroxysmus der Aethiopia zuwider, welche behaupten, Aderlassen bei'm K w a l l a sey verderblich. Hr. Ayrstone, nicht abgeschreckt durch den Tod seiner ägyptischen Diener, setzte seine Reise nach dem Hochlande fort, wo er mit Hrn. Krappf, einem [Deutschen und] Missionar der anglikanischen Kirche kommunizirte, der die Erlaubniß erhielt, ihn dem König von Schowa vorzustellen. Hr. Ayrstone starb am Morgen darauf, allein und ohne die Früchte einer langwierigen, aber neuen und interessanten Reise geerntet zu haben. In kurzer Frist folgte diesem unglücklichen jungen Manne im Tode Hr. Kielmeyer [aus Stuttgart], früher württemb. Offizier. Er hatte sich mehrere Monate in Abua aufgehalten, sprach arabisch und Amarna, und war tüchtig in die mühselige afrikanische Reiseart eingewöhnt. Aus einem Versehen, das ich nicht habe begreifen können, trank er Wasser aus einem tödtlichen Brunnen und empfand auf der Stelle, daß sich seine letzte Stunde nahe. Sein treuer abysynischer Diener brachte ein Stück Kupfer nach Schowa, das von kurzem Eintauschen in jene todbringende Quelle ganz zerfressen war. Ich habe Hrn. Kielmeyer persönlich gekannt, und nie, im Laufe meiner langen Wanderungen, ist mir ein edelherzigerer und hochsinnigerer Mann vorgekommen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. M a d l o t.

(4218.1) Zur Hoffnung in der Engi bei Bern.

Ankündigung einer Heilanstalt für chronische Krankheiten beiderlei Geschlechts.

Bereits seit einem Jahr hat Unterzeichnetener eine Heilanstalt errichtet, welche für alle Arten von chronischen Krankheiten (die einzige Lungenlucht abgerechnet), besonders aber für Beschwerden des Unterleibes und die damit zusammenhängenden Nervenübel berechnet ist. Außer den Mitteln der gesammten Heilkunde (mit Einschluß der Homöopathie) gibt die besonders günstige Lage meines Wohnhauses in der Nähe der Aar und einer vorzüglichen Quelle, die sich in meinem Garten ergießt, auch die beste Gelegenheit, diejenigen Heilkräfte in Anwendung zu bringen, welche eine umsichtige Prüfung und Wahl aus dem Schatze der alten, zum Wohl der Menschen neu belebten Wasserheilkunde zu Tage gefördert hat. Außerdem kann auch der Genuß einer gesunden Milch von Kühen und Ziegen, so wie unter Umständen auch von Eseln zu Hilfe gezogen werden. Als Unterstützungsmittel der eigentlichen Medizin stehen mir zu Gebote: ein angenehmes, in einer sehr gesunden Gegend gelegenes Landhaus, eine halbe Stunde von Bern, welches, vor rauhen Winden geschützt, zu den angenehmsten, sowohl sonnigen als schattigen, Spaziergängen in benachbarte Buchenwälder und freundliche Thäler die reichste Wahl und Gelegenheit darbietet, und bei der Aussicht auf die nahe gelegene Stadt Bern, eine reizende Landschaft, so wie auf das Hochgebirge, die Alpen und den Jura, hinsichtlich der äußern Annehmlichkeit kaum etwas zu wünschen übrig läßt. Endlich werden auch mitunter kleine Ausflüge in die Berggegenden des bernischen Oberlandes, der Anblick der bekannnten, erhebenden Naturschönheiten, z. B. der verschiedenen Landseen, Wasserfälle, des Reichens-, Gieß- und Staubbaches, der Gletscher, Semnerseen u. s. w., sowohl Kranken als Geseunden nur willkommen und von großem Nutzen seyn.

Außer den genannten Kranken, welche in meinem eigenen Wohnhause die nöthige Pflege erhalten, erbitte ich mich auch noch zur Aufnahme und Kur von Wahnsinnigen aller Art, welche jedoch bis zur Zeit ihrer Genesung nicht in meinem eigenen Wohnhause, sondern in einem benachbarten Landhause untergebracht werden, so daß also beide Anstalten völlig von einander geschieden sind.

Ueber die Kosten kann im Allgemeinen nichts bestimmt werden, so daß man sich demnach in portofreien Briefen mit Unterzeichnetem selbst zu verständigen hat.

Zur Hoffnung in der Engi bei Bern, im April 1840.

J. G. Niehans, prakt. Arzt.

(4246.3) Bühl. (Anzeige und Empfehlung.) A. Darnbacher Sohn in Bühl empfiehlt sich mit Koffhaar, Seegras, Bettfedern, Flaum und Schlaftröcke zu äußerst billigen Preisen.

(4267.3) Karlsruhe. (Anzeige.) Die neuesten Winterstoffe für Ueberröcke und Paletots sowohl, als für Westen und Beinkleider, sind in schöner Auswahl bei mir eingetroffen. J. Stüber.

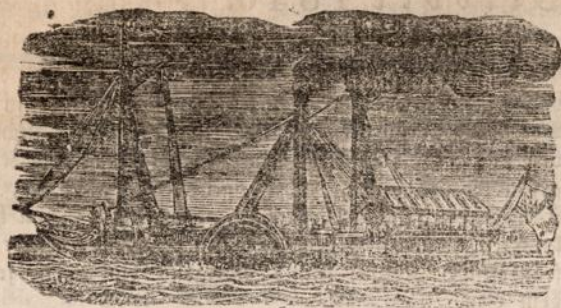
(4248.3) Frauental, bei Karlsruhe. (Fahholz zu verkaufen.) Eine ansehnliche Parthe 4-7schühiges, sehr schönes, altes und breites Bodenholz ist zu haben bei C. Weinberger.

[4137.1] Nr. 13.434 u. 35. Schwellingen. (Vermeidung eines Unfalls.) Nachdem auf die Vorladung vom 8. Okt. v. J. sich keine Erben zu dem Nachlaß der Melchior Heflinger'schen Kinder — Kaspar und Balthasar — von hier gemeldet haben, so wird groß. Fiskus in den fürsorglichen Besitz desselben hiermit eingewiesen. Schwellingen, den 10. Okt. 1840. Großb. bad. Bezirksamt. G ä s e l i n.

Table with 2 columns: 'Geld.' and numerical values. Values include 102, 97 1/2, 76 1/2, 1914, 114 3/4, 155, 132 1/4, 98, 104 1/4, 101 3/4, 304 3/4, 100 1/2, 57 1/2, 23, 21 1/2, 47 1/2, 19 1/4, 69 1/2, 76 1/2.

Fruchtmarkt, 198 Mtr fl.; 1 Mtr (Aus Verbericht der 3 fl. 12 fr. Okt. bis 21. und Wehl,

K ö l n i s c h e



Dampfschiffahrts = Gesellschaft.

Die Schiffe der kölnischen Dampfschiffahrtsgesellschaft fahren vom 24. d. M. an, wie folgt:

T ä g l i c h

R h e i n a u f w ä r t s :

Von Köln nach Koblenz,
Koblenz nach Mainz,
Mainz nach Mannheim,

R h e i n a b w ä r t s :

Von Mannheim nach Koblenz,
Koblenz nach Köln,
Koblenz nach Mainz,
Mainz nach Köln,

In Köln stehen die Schiffe der kölnischen Gesellschaft mit den täglich mehrmals nach Rotterdam und jeden Dienstag und Donnerstag Morgens 6 Uhr nach Amsterdam, Hamburg und Hull fahrenden Booten in Verbindung. Direkt nach London eingeschriebene Passagiere finden von Köln aus vermittelt der niederländischen Schiffe durch den jeden Dienstag abfahrenden **BATAVIER** und vermittelt der Schiffe der holländischen Gesellschaft in Verbindung mit den Schiffen der

GENERAL - STEAM - NAVIGATION - COMPANY

jeden Mittwoch und Samstag von Rotterdam nach London Beförderung. Direkte Einschreibungen nach London gewähren einen bedeutenden Rabat.
Köln, 19. Okt. 1840.

Die Direktion
der kölnischen Dampfschiffahrtsgesellschaft.

(4194.3) Speyer.

Rentenanstalt

der

bayr. Hypotheken- u. Wechselbank in München.

Die Aktie dieser Anstalt ist auf 100 fl. und die jährliche Maximalrente davon auf 200 fl. festgesetzt. Beitritte und sonstige Einschreibungen sind kostenfrei. Die bayerische Bank übernimmt die Garantie für sämtliche Beiträge des Rentenskapitals und deren Verzinsung zu 4 Prozent.

Nähere Aufschlüsse ertheilt der Unterzeichnete, so wie die in jedem Kantonsorte der Pfalz aufgestellten Agenten.

Der rasche Zugang und die Theilnahme, welche sich diese Anstalt auch im Auslande zu erfreuen hat, lassen das Zustandekommen einer diesjährigen Jahresgesellschaft wohl nicht bezweifeln.

Theilnehmer belieben daher ihre Anmeldungen sobald wie möglich zu machen, da bis zu Ende des nächsten Monats November der Jahreseschluß bestimmt ist.

Speyer, im Oktober 1840.

J. N. Gérard,
Hauptagent für den Kreis Pfalz.

(4174.3) Karlsruhe.



Die Niederlage

der

Frauenalber Tuchfabrik,

bestehend in: Tuch, Dray de Bepfir, Kastorin, Woltricot zu Damenunterrocken u. befindet sich seit heute bei mir, und ich habe deren Verkauf zu festen Fabrikpreisen übernommen.
Karlsruhe, 19. Oktober 1840.

K. S. Rothschild,
Jähringerstraße Nr. 72.

(4159.3) Karlsruhe.

Verkauf spanischer Weine.

Von einem spanischen Gutsbesitzer ist dem Unterzeichneten eine Parthie Malaga- und Xeresweine zum Verkaufe in Kommission direkt gekommen; die Qualität ist vorzüglich und für die Reifezeit wird garantiert. Zu dem äußerst billigen Preise von 1 Gulden per Flasche werden beide Sorten abgegeben.

Karl Poffelt, Kaufmann.

(4148.3) Stolberg bei Aachen. (Anzeige.)



Die metallurgische Gesellschaft

in

Stolberg bei Aachen

beehrt sich, dem Publikum hiermit anzuzeigen, daß ihr Walzwerk jetzt in völliger Aktivität ist und daß sie Zinktafeln von allen Dimensionen liefern kann.

Sich zu wenden an die Direktion der genannten Gesellschaft in Stolberg bei Aachen.

A n z e i g e.

(3715.) Heidelberg. Bei Karl Groos in Heidelberg ist erschienen und daselbst, so wie bei allen Buchbindern zu haben:

Der badische Hausfreund auf das Jahr 1841.

45 enggedruckte Seiten in Quart stark und mit drei Bildern geziert.
Preis 8 fr.

Bei Abnahme von ganzen Parthien werden bedeutende Vortheile gewährt.

Literarische Anzeigen.

(3769.1) Karlsruhe. Als ein sehr geschätztes Hausbuch ist zu empfehlen und in allen Buchhandlungen zu haben:

500 der besten Hausarznei- mittel

gegen alle Krankheiten der Menschen.

Mit einer Anweisung, wie man ein gesundes und langes Leben erhält, wie man einen schwachen Magen stärken kann, und dazu:

Die Wunderkräfte des kalten Wassers, und

Hufeland's Haus- und Reiseapotheke. 190 Seiten. brosch. Preis 54 fr.

Ein Rathgeber dieser Art sollte billiger Weise in keinem Hause, in keiner Familie fehlen; man findet darin die hilfreichsten, wohlfeilsten und zugleich unschädlichsten Hausmittel gegen Krankheiten, womit doch der Eine oder der Andere zu kämpfen hat, und so kann man seinen leidenden Mitmenschen durch dieses Buch Hilfe oder mindestens guten Rath ertheilen.

Vorräthig: in Karlsruhe bei **G. Braun**,

in Raßatt bei **M. Knittel**, in Mannheim bei **Tob. Köppler**, in Saarbrücken bei **Neumann** und in **Speyer** bei **Reibhardt**.

(4218.1) Solothurn. Vollständig ist nun erschienen:

Abhemar, J., die Perspektivlehre zum Gebrauche für Künstler. Aus dem Französischen überfetzt von **D. Möllinger**. gr. 8. 14 1/2 Bogen Text und 63 Tafeln in Folio. Preis 10 fl. 48 fr. Solothurn, im Okt. 1840.

Karl Kasimus.

Durch die **Groos'sche Buchhandlung (M. Bielefeld)** in Karlsruhe

zu beziehen.

(4250.1) Karlsruhe. In der Buchhandlung von **Kreuzbauer u. Kölsche** in Karlsruhe

Fürst's Lehr- und Exempelbuch,

worin sonnenklar gezeigt wird, wie der Ertrag des geringsten Gutes in kurzer Zeit

ausserordentlich erhöht werden kann, wenn die Haus-, Feld- und Gartenwirtschaft, die Obst-, Baum- und Viehzucht, der Futterbau, die Wiesenverbesserungsmethoden, die Vermehrung des Düngers u. nach den besten neuen Erfahrungen betrieben werden. 1r Theil. Augsburg, 1840. Preis 1 fl.

(4330.1) Braunschweig. Im Verlag der Unterzeichneten ist so eben erschienen:

Die organische Chemie

in

ihrer Anwendung

auf

Agrikultur und Physiologie

von

Dr. Justus Liebig,

Professor der Chemie an der Ludwigsuniversität zu Gießen, Ritter u.

gr. 8. Velinpap. geh. Preis 3 fl. 36 fr.

Der Titel des Buchs und der Name des geistreichen Verfassers verbürgen die hohe Wichtigkeit eines Werkes, das bestimmt seyn dürfte, in der wissenschaftl. Richtung des wichtigsten Gewerbebetriebs, des Ackerbaues und der Pflanzenphysiologie, eine Revolution zu begründen. Wir empfehlen daher das Buch der Beachtung der Staatsmänner, Chemiker, Physiologen, Botaniker, Agronomen, Pharmazenten und Aerzte.

Braunschweig, den 20. Sept. 1840.

Friedrich Wieweg und Sohn.

Vorräthig in der Buchhandlung von

G. Holzmann in Karlsruhe.

(4089.8) Karlsruhe. (Gesuch.)

Man sucht einen Provisionsreisenden für Deutschland. Nähere Auskunft im Kontor der Karlsruher Zeitung.

(4186.3) Karlsruhe. (Kapitalanerbieten.) Bei der General-Omelin'schen Stiftungsverwaltung in Karlsruhe sind 1000 fl. im Ganzen oder in Theilsummen zu 4 1/2 Proz. gegen normalmäßige Versicherung zum Anleißen bereit.

(4197.2) Karlsruhe. (Anzeige und Empfehlung.)

Stanislaus'sche Sternfächerlichter,

(siehe Karlsruh. Zeitung f. 1840 v. 2. Febr.)

die sich des Gebrauchs an den meisten hohen Höfen und gesellschaftlichen Vereinen Deutschlands der brillanten Beleuchtung wegen zu erfreuen haben, empfiehlt und verkauft in Karlsruhe allein

Karl Krus,

am räppurrer Thor.

(3909.3) Karlsruhe. (Ziegelhütte

feil.) Eine beinahe ganz neue Ziegelhütte, in der Nähe von Karlsruhe, mit allen möglichen Bequemlichkeiten des Wohnhauses, ist unter billigen Bedingungen aus der Hand zu verkaufen; wo? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

(4180.3) Raßatt.

Erziehungsanstalt für Mädchen.

Die unterzeichnete Vorsteherin der h ö h e r n

Schterschule zu Raftatt... Die Bedingungen zur Aufnahme in diese Anstalt...

[4184.3] München. Königl. bayer. privilegirte Willhferzen

aus der Fabrik von Joh. Lor. Schäßler in München für Tafeln, Wälle und Wagen...

[3716.6] Karlsruhe. (Lehrlings-gefu.) Ein junger Mann, welcher sich der Handlung widmen will...

[4198.2] Carlsruhe. (Avis.) Une jeune personne de la Suisse française désirait entrer dans une famille...

[4226.1] Karlsruhe. (Stelle-gefu.) Ein gewandter Kellner, welcher gut Französisch und Deutsch spricht...

[4225.2] Karlsruhe. (Anerkennung.) In einer gebildeten Familie wünscht man eine Tochter achtbarer Eltern...

[4093.3] Karlsruhe. (Haus zu verkaufen.) In einer angenehmen Lage der langen Straße ist ein dreistöckiges, neues, massiv gebautes Haus...

[4244.3] Nr. 856. Böhlerthal, Amt Böhlerthal. (Zwangsvorsteigerung.) Dem abwesend in Gant erkannten Kaver Lang, Bürger in Eittingenweiler, seit einiger Zeit Laubenwirth dahier, werden am

Montag, den 16. Nov. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Wege der Vollstreckung nachbeschriebene Kiegenschaft veräußert...

Ein zweistöckiges Haus von Holz, mit dem Realwirthschaftsrecht zur Laube, einem Balkenkeller, Scheuer, Stallungen, Holzremise, Schweineställen und einem Tanzboden im obern Stock...

Die Steigerung wird auf oben bestimmten Tag und Stunde im Haus selbst vorgenommen.

Dieses Haus eignet sich nebst der Wirthschaft zu jedem andern Gewerbe, als Bäckerei, Metzgerei etc., u. wird bestens empfohlen, da dieses ein sehr gut gebautes Haus ist.

[4253.3] Karlsruhe. (Leihhauspfänderversteigerung.) In dem Gasthaus zum König von Preußen werden versteigert:

Montag, den 26. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, Manns- und Frauenkleider.

Dienstag, den 27. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, Leib-, Tisch- und Bettweitzung.

Mittwoch, den 28. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, goldene und silberne Taschenuhren, mit und ohne Repetirwerk, silberne Uhr und Kaffeelöffel etc.

Donnerstag, den 29. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, Obers- und Unterbetten, Pfuhlen, Kissen, Garn, Zinngeschirr, Bügelisen etc.

Freitag, den 30. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, Leinwand, Tuch, Kattun, Baumwollzeug und andere Ellenwaaren.

Karlsruhe, den 23. Okt. 1840. Leihhausverwaltung. G. H. H.

[4238.3] Niederbühl. (Fahrnisversteigerung.) Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Pfarrers Kaver Fröhe werden der Erbtheilung wegen die nachbeschriebenen Fahrnisse an den unten bemerkten Tagen...

Weizen, 2 Mtr. Spelz, 300 Sester Kartoffel, gemeiner Hausrath. Freitag, den 30. Okt. d. J., 2 goldene Taschenuhren, 2 Stockuhren, verschiedenes Silbergeschirr, Porzellan- und Glaswerk, mehrere Spiegel und Gemälde, Küchengeschirr.

Samstag, den 31. Okt. d. J., Schreinwerk, als: Sofa, Schreibpult, mehrere Kästen, Kommode, Tische, Stühle und Bettladen; Küchengeschirr, Feld- und Handgeschirr, Bettwerk und Getüch.

Montag, den 2. Nov. d. J., Bettwerk und Getüch, Faß- und Bandgeschirr, 4 Dhm 1834r, neuweierer Rauerwein, 2 Dhm gemischter Wein, 7 Mstr. Brennholz, 9 Sester Welschorn, Neys, Rüben und Dünger. Niederbühl, bei Raftatt, den 22. Okt. 1840. L. Wallraff, Theilungskommissär.

[4094.2] Nr. 182. Flehingen, bei Bretten. (Papierfabrik- und Gutsversteigerung.) Die Papierfabrikant Strauß'schen Erben dahier lassen

Mittwoch, den 28. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, ihre Papierfabrik sammt Defonomiegebäuden, 2 Morgen Koch- und Baumgarten, 6 Morgen Wiesen und 22 Morgen Ackerfeld...

[4135.2] Nr. 453. Ziegelhausen. (Zwangsvorsteigerung.) Höherem Auftrage zufolge und in Beziehung des §. 971 d. P. O. wird

Samstag, den 14. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Dossenheim durch die unterzeichnete Stelle der, dem Bürger Georg Anton Schlechter von Handshohheim angehörige, und im Orte Dossenheim liegende f. g. Schaafhof, im Wege des Zugriffs unter dem Bemerken öffentlich versteigert...

Beschreibung des Schaafhofs. 1 Brtl. 27 Ath. Haus- und Hofplatz, nebst Gartenland mit hierauf stehendem Wohnhause, Scheuer mit Zinnen und einem Schweinestall, von 2 Gemeinbewegen eingeschlossen...

4709.3] Nr. 579. Weingarten. (Zwangsvorsteigerung.) Dem Phil. Heinrich Haug, Bürger und Aderwirth dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 2. August v. J., Nr. 16,345, und einer weiteren vom 1. August d. J., Nr. 16,914, die unten verzeichneten Kiegenschaft

Donnerstag, den 29. Okt. d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude. Das zweistöckige Gasthaus zum Adler mit einem guten, großen, gewölbten Keller, Scheuer und Stall, Schweineställe und Holzschopf, ein Nebengebäude mit Bierbrauerei und Brennhaus, ein Heuboden, Haus- und Hofrathplatz, 33 Ruthen weiden, nebst 8 Ruthen Gemüsgarten an der Landstraße auf dem Marktplatz; eins. Georg Geggus, andf. Johann Ehrlein's Wittwe. Acker.

1 Brtl. 8 1/2 Ruth. im Bollstok, eins. Rain, andf. selbst. 1 Brtl. 8 1/2 Ruth. alda, eins. Rain, andf. die Straße. 34 Ruth. Acker im Bollstok, eins. Martin Enderle's Wittwe, andf. der Weg.

1 Brtl. 4 Ruth. Acker am Heiligenberg, eins. Georg Sporer, andf. Rain. 29 Ruth. in der Au, eins. Friedrich Grafer, andf. Ekan Bär.

23 1/2 Ruth. im Weidenthal, eins. Jakob Friedrich Seufert andf. Rain. 27 Ruth. Weinberg im Löwenthal, eins. Christof Frank, andf. Christian Friedel's Wittwe. Weingarten, den 1. Okt. 1840. Bürgermeisteramt. Kanzler.

wdt. Keller, Rathschreiber. [4098.2] Nr. 797. Weuern. (Sägmühleversteigerung.) Infolge hoher gerichtlicher Verfügung des großh. bad. Bezirksamts Baden vom 7. August d. J., Nr. 13,468, wird dem Herrmann Stinnes zu Raftatt, dormalen in Straßburg, Donnerstag, den 5. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Löwenwirthshaus dahier öffentlich versteigert werden, wobei der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht wird:

1. Eine zweistöckige Sägmühle zu Unterbeuern im Dörsel, wovon der untere Stock von Steinen und der obere Stock von Holz erbaut ist, mit allen in und zu dieser Sägmühle vorhandenen Fahrnisgegenständen, welche zum Betrieb der Sägmühle nöthig sind, und ca. 1 Viertel Flaz, worauf die Sägmühle steht, sammt Wasserrecht, und begrängt sich, eins. die Straße nach Oberbeuern, andf. die Dösbach, oben und unten an Weg und Bach zufließend. Weuern, den 18. Sept. 1840. Bürgermeisteramt. M. Kamm.

wdt. Schmitt. [4133.3] Karlsruhe. (Monturstückeversteigerung.) Donnerstag, den 12. November d. J. Vormittags 9 Uhr, werden in der neuen Infanteriekaserne im Saal Nr. 28, folgende ausgetragene Monturstücke nämlich:

380 Stück blaue Röcke, 68 = grüne = 150 = weiße = 150 = grüne Kermelwesten öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden; wozu die Liebhaber eingeladen werden. Karlsruhe, den 13. Okt. 1840. Der Verwaltungsrath des Leibinfanterieregiments. v. Holle, Oberst.

[4126.3] Frauenalb. (Journiermaschine- und Sägmühlenuverkauf.) Das in dem angenehmen Althal zu Frauenalb gelegene und unter der Firma Gebrüder Wagner aus Wöflingen bestehende Holzgeschäft wird durch den Tod des einen Theils Andreas Wagner der Theilung und hinterlassener minderjähriger Kinder wegen

Samstag, den 7. Nov. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthschaftslokale der Braugesellschaft dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Zuschlag oder darüber geboten wird, und daß bei gehöriger Solidität des Käufers ein großer Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben kann.

Das Geschäft besteht aus zwei Journiermaschinen und einer Dielenläge, getrieben von drei überschlächtigen Wasserrädern mit ungefähr 16' Gefäll, in einem zweistöckigen Gebäude von 93' lang, welches alles in diesem Sommer neu erbaut wurde und auf's Beste eingerichtet ist. Dann aus einem besonders stehenden Wohnhause, mit Schmelz- und Schreinerwerkstätte, Stallung und Keller und einem daranstoßenden Gemüsgarten und Wiesenplatz. Das Geschäft eignet sich wegen seiner günstigen Lage und in der Nähe der bedeutenden badischen und württembergischen Waldungen, nebst den in der Nähe umliegenden Städten Karlsruhe, Ettlingen, Raftatt etc., wohin eine gute Straße führt, besonders gut für Holzhändler in Schnitt- und andern Waaren, welchen es deswegen zu empfehlen wäre. Auch würde es wegen seiner bedeutenden Wasserkraft zu jedem Fabrikgeschäft, als Kunstmühle, Papiermühle etc., sich ganz gut eignen. Frauenalb, den 13. Okt. 1840. Das Bürgermeisteramt. Jäger.

[4256.2] Raftatt. (Versteigerung alter Monturstücke.) Am nächsten Donnerstag, den 29. d. M., werden in der alten Kaserne dahier, im untern Stock, Zimmer Nr. 19, folgende alte Monturstücke gegen baare Bezahlung versteigert: 293 Röcke, 82 Kermelwesten, 447 Paar blaue Pantalons und 480 Stück alte Tschakos. Die Steigerung beginnt Vormittags um 9 Uhr. Raftatt, den 22. Okt. 1840. Der Oberstlieutenant und Kommandeur des 3ten Infanterieregiments ad interim. Schrödt.

[4192.3] Nr. 876. Freiburg. (Kanzleirequisitenversteigerung.) Höherer Anordnung zufolge werden am Donnerstag, den 29. d. M., und an den nächstfolgenden Tagen, bei hiesigem Provinzialarchiv mehrere hundert Aktensachen verschiedener Gattung, sodann allerlei Kisten, kleinere und ganz große Repositorien oder Büchergestelle, Schreib- und andere Tische, ein Stiegelstok und sonstige Kanzleirequisiten an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Die meisten der erwähnten Kästen sind von ganz guter Beschaffenheit, mit Thüren und kürzlich reparirten Schloßern, Handhaben und eisernem Beschläge versehen. Der größte Theil hat Schubladen und eignet sich nicht nur zur Aufbewahrung von Papieren, sondern auch auf mannigfache Weise zum häuslichen Gebrauch. Man ladet die Liebhaber zu dieser Versteigerung mit dem Bemerken ein, daß sämtliche Gegenstände in diesseitigem Lokale täglich eingesehen werden können. Freiburg, den 19. Okt. 1840. Großh. bad. Provinzialarchiv. Der Archivarth und Vorstand. v. Kloß.

[4242.3] Nr. 742. Bühl. (Keller- und Fässerverkauf oder Vermietung.) Mit dem zwischen Bühl und Kappel im Freien gelegenen ararischen f. g. Kappeller, nebst den darin befindlichen ca. 660 Dhm haltenden Fässern wird man

wovon der untere Stock von Steinen und der obere Stock von Holz erbaut ist, mit allen in und zu dieser Sägmühle vorhandenen Fahrnisgegenständen, welche zum Betrieb der Sägmühle nöthig sind, und ca. 1 Viertel Flaz, worauf die Sägmühle steht, sammt Wasserrecht, und begrängt sich, eins. die Straße nach Oberbeuern, andf. die Dösbach, oben und unten an Weg und Bach zufließend. Weuern, den 18. Sept. 1840. Bürgermeisteramt. M. Kamm.

wdt. Schmitt. [4133.3] Karlsruhe. (Monturstückeversteigerung.) Donnerstag, den 12. November d. J. Vormittags 9 Uhr, werden in der neuen Infanteriekaserne im Saal Nr. 28, folgende ausgetragene Monturstücke nämlich:

380 Stück blaue Röcke, 68 = grüne = 150 = weiße = 150 = grüne Kermelwesten öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden; wozu die Liebhaber eingeladen werden. Karlsruhe, den 13. Okt. 1840. Der Verwaltungsrath des Leibinfanterieregiments. v. Holle, Oberst.

[4126.3] Frauenalb. (Journiermaschine- und Sägmühlenuverkauf.) Das in dem angenehmen Althal zu Frauenalb gelegene und unter der Firma Gebrüder Wagner aus Wöflingen bestehende Holzgeschäft wird durch den Tod des einen Theils Andreas Wagner der Theilung und hinterlassener minderjähriger Kinder wegen

Samstag, den 7. Nov. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthschaftslokale der Braugesellschaft dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Zuschlag oder darüber geboten wird, und daß bei gehöriger Solidität des Käufers ein großer Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben kann.

Das Geschäft besteht aus zwei Journiermaschinen und einer Dielenläge, getrieben von drei überschlächtigen Wasserrädern mit ungefähr 16' Gefäll, in einem zweistöckigen Gebäude von 93' lang, welches alles in diesem Sommer neu erbaut wurde und auf's Beste eingerichtet ist. Dann aus einem besonders stehenden Wohnhause, mit Schmelz- und Schreinerwerkstätte, Stallung und Keller und einem daranstoßenden Gemüsgarten und Wiesenplatz. Das Geschäft eignet sich wegen seiner günstigen Lage und in der Nähe der bedeutenden badischen und württembergischen Waldungen, nebst den in der Nähe umliegenden Städten Karlsruhe, Ettlingen, Raftatt etc., wohin eine gute Straße führt, besonders gut für Holzhändler in Schnitt- und andern Waaren, welchen es deswegen zu empfehlen wäre. Auch würde es wegen seiner bedeutenden Wasserkraft zu jedem Fabrikgeschäft, als Kunstmühle, Papiermühle etc., sich ganz gut eignen. Frauenalb, den 13. Okt. 1840. Das Bürgermeisteramt. Jäger.

[4256.2] Raftatt. (Versteigerung alter Monturstücke.) Am nächsten Donnerstag, den 29. d. M., werden in der alten Kaserne dahier, im untern Stock, Zimmer Nr. 19, folgende alte Monturstücke gegen baare Bezahlung versteigert:

293 Röcke, 82 Kermelwesten, 447 Paar blaue Pantalons und 480 Stück alte Tschakos. Die Steigerung beginnt Vormittags um 9 Uhr. Raftatt, den 22. Okt. 1840. Der Oberstlieutenant und Kommandeur des 3ten Infanterieregiments ad interim. Schrödt.

[4192.3] Nr. 876. Freiburg. (Kanzleirequisitenversteigerung.) Höherer Anordnung zufolge werden am Donnerstag, den 29. d. M., und an den nächstfolgenden Tagen, bei hiesigem Provinzialarchiv mehrere hundert Aktensachen verschiedener Gattung, sodann allerlei Kisten, kleinere und ganz große Repositorien oder Büchergestelle, Schreib- und andere Tische, ein Stiegelstok und sonstige Kanzleirequisiten an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Die meisten der erwähnten Kästen sind von ganz guter Beschaffenheit, mit Thüren und kürzlich reparirten Schloßern, Handhaben und eisernem Beschläge versehen. Der größte Theil hat Schubladen und eignet sich nicht nur zur Aufbewahrung von Papieren, sondern auch auf mannigfache Weise zum häuslichen Gebrauch. Man ladet die Liebhaber zu dieser Versteigerung mit dem Bemerken ein, daß sämtliche Gegenstände in diesseitigem Lokale täglich eingesehen werden können. Freiburg, den 19. Okt. 1840. Großh. bad. Provinzialarchiv. Der Archivarth und Vorstand. v. Kloß.

[4242.3] Nr. 742. Bühl. (Keller- und Fässerverkauf oder Vermietung.) Mit dem zwischen Bühl und Kappel im Freien gelegenen ararischen f. g. Kappeller, nebst den darin befindlichen ca. 660 Dhm haltenden Fässern wird man

Dienstag, den 7. Nov. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Keller selbst einen Verkaufs- und Vermietungsversuch machen. Ueber fraglichem Keller, zu welchem ein gutgepflasterter Weg führt, befindet sich eine Wohnung mit Speicher und ein großes Magazin. Derselbe ist von einem Grasplatze, auf welchem ein mit reichlichem Wasser versehener Pumpbrunnen steht, und einigen Gartenplätzchen, zusammen ca. 2 Brtl. haltend, umgeben, welche mit dem Verkaufe ausgesetzt werden. Bühl, den 21. Okt. 1840. Großh. bad. Domänenverwaltung. Steinwarz.

[4181.2] Nr. 894. St. Blasien. (Saamenlieferung.) Nach dem pro 1840-41 genehmigten Kulturplan für die großh. Domänenverwaltungen des diesseitigen Forstamtsbezirks sind erforderlich:

ca. 4236 Pfd. Weistannenfaamen,
1110 = Fichtenfaamen,
290 = Kiefern =
240 = Lerchen =

Die Lieferung dieses Saamens wird im Commissionswege in Afford begeben und zwar der Art, daß bis Ende des Monats März portofrei hierher die Lieferung stattfinden muß, und deshalb der Lappen- und Scherbenprobe unterworfen wird.

Die zur Lieferung lufttragenden Saamenhändler haben ihre Anerbieten unter Beisehung der äußersten Preise in portofreien Briefen bis zum

1. Dezember d. J. anher einzureichen; später erscheinende Anerbieten werden nicht mehr berücksichtigt.

St. Blasien, den 16. Okt. 1840.
Großh. bad. Forstamt.
Noth.

[4169.2] Baden. (Haus- und Gartenversteigerung.)
Dienstag, den 27. Okt. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

läßt der hiesige Bürger Philipp Wirnbauer auf dem Rathhause dahier durch öffentliche Versteigerung freiwillig zum Kaufe aussetzen:

ein zweistöckiges Wohnhaus sammt einem Hintergebäude, an der Amalienstraße dahier gelegen, und 15 Zimmer, 4 Küchen, Speicher und Keller enthaltend, nebst Remisen, Schweineställen, Brunnen und einem unten am Hause befindlichen Garten.

Der Zuschlag wird auf ein annehmbares Gebot sogleich erfolgen.
Baden, den 16. Okt. 1840.

Das Bürgermeisteramt.
Förger.

[3232.4] Nr. 961. Baden. (Weinverkauf.)
Von den 1840er Behtingefällweinen des Staats Singheim werden an nachstehenden Tagen Morgens 8 Uhr im Gasthof zum Grünenbaum daselbst

4-5 Fuder, in Abtheilungen zu 5 Dhm, von Seiten unterzeichneter Verwaltungsgesellschaft öffentlich versteigert, und bei Erreichung annehmbarer Gebote am Steigerungstag auch sogleich gegen baare Zahlung abgegeben werden.

Donnerstag, den 29. Okt. 1840,
= 5. Nov. =
= 12. = =
= 19. = =

wodurch die Liebhaber andurch eingeladen sind.
Baden, den 22. Okt. 1840.

Großh. bad. Domänenverwaltung.
Friesenegger.

[4252.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.)
Aus dem großh. Hartwald, Forstbezirks Friedrichsthal, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

Donnerstag, den 29. d. M.,
früh 9 Uhr,
Distrikt Weinsol und Dielaker:
209 Klafter eichene Stumpen,
Freitag, den 30. d. M.,
früh 9 Uhr,

in verschiedenen Distrikten:
5 1/2 Klafter Buchenholz,
59 1/2 = Eichenholz,
6 1/2 = Forstenholz und
5 1/2 = eichene Stumpen;
Samstag, den 31. d. M.,
früh 9 Uhr,

Distrikt Zollertsau, Kuhlager Schlag u. c.:
2 1/2 Klafter Buchenholz,
32 = Eichenholz,
78 1/2 = Forstenholz und
85 1/2 = eichene Stumpen.

Die Zusammenkunft findet am 1ten und 2ten Tag am Ende der Friedrichsthaler Allee bei Friedrichsthal, und am 3ten Tag auf derselben Allee bei'm blankenlocher-eggensteiner Weg statt.

Karlsruhe, den 22. Okt. 1840.
Großh. bad. Hofforstamt.
v. Schönau.

[4164.3] Nr. 17,657. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahnung.) Der Wäckergerelle Georg Jakob Seufert von Blankenloch, welcher einer Urkundenfälschung dringend verdächtig ist, wird aufgefordert, sich unverzüglich bei der unterzeichneten Behörde zur Verantwortung zu stellen.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden des In- und Auslandes, auf diesen Purschen, dessen Beschreibung beigefügt ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher einzuliefern.

Personbeschreibung
des Georg Jakob Seufert.
Alter: 21 Jahre,
Größe: 5',
Statur: besetzt,
Haare: blond,
Gesicht: oval,
Nase: stumpf,
Lippen: etwas aufgeworfen,
Füße: etwas eingebogen.

Kleidungsstücke.
einen helltuchenen Ueberrock,
gestreifte Hosen,
eine tuchene Schildekappe.
Karlsruhe, den 15. Okt. 1840.

Großh. bad. Landamt.
v. Fischer.

[4111.3] Nr. 22,831. Bühl. (Fahnung.) Der unten beschriebene Josef Kufenbrod von Forbach ist durch die öffentliche Erkenntnis vom 2. Juli d. J. wegen Erzfesseln in eine 3tägige polizeiliche Gefängnißstrafe verurtheilt worden. Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so ersuchen wir sämtliche Behörden, auf denselben zu fahnden, im Betretungsfalle die Strafe an ihm zu vollziehen und uns hiervon unter Mittheilung des Kostenverzeichnisses zu benachrichtigen.

Personbeschreibung.
Alter: 43 Jahre,
Größe: 5' 6",
Statur: unterseht,
Gesichtsform: breit,
Farbe: gesund,

Haare: schwarz,
Stirn: nieder,
Augenbraunen: schwarz,
Augen: blau,
Nase: dick,
Mund: klein,
Bart: hart, sehr schwarz,
Kinn: rund,
Zähne: etwas mangelhaft.

Bühl, den 7. Okt. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Kuenzer.

[3878.3] Müllheim. (Aufforderung.) Durch den kürzlich erfolgten Tod des Bürgers und Schmiedmeisters Johann Jakob Koch von Auggen ist dessen vollbürtiger Bruder Friedrich Koch, Bäcker, zum Erben seiner nicht unbeträchtlichen Verlassenschaft berufen.

Dieser Friedrich Koch ist am 20. Februar 1762 zu Auggen geboren, und hat im Jahre 1786 seine Heimath verlassen, ohne bisher einmal von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben.

Derselbe oder dessen eheliche Nachkommen werden daher aufgefordert, sich zur Empfangnahme der in ca. 18 bis 20,000 fl. bestehenden Erbschaft

binnen 6 Monaten a dato bei unterzeichneter Stelle um so gewisser zu melden, als sie sonst denjenigen zugewiesen werden würde, welchen sie zufäme, wenn er zur Zeit des Anfalls gar nicht am Leben gewesen wäre.
Müllheim, den 17. Sept. 1840.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Dörflinger.

vdt. Vaer.
Theilungskommissär.

[3756.3] Nr. 9454. Engen. (Aufforderung.) Mathias Hünerwadel von Neuhausen, welcher als Soldat unter dem großh. bad. Militär den Feldzug nach Ausland mitmachte, aber bisher weder zurückgekehrt, noch sonst von seinem Aufenthalt etwas hören ließ, wird aufgefordert,

binnen Jahresfrist sein ihm mittlerweile angefallenes und in 632 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches seinen bekannten erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.
Engen, den 15. Sept. 1840.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Leo.

[3998.3] Nr. 14,264. Neustadt. (Aufforderung.) Josef Albert von Rothenbach ist vor 42 Jahren mit österreichischen Militärführern in einem Alter von 15 Jahren von Hause fort, und hat niemals Nachricht nach Hause gegeben. Da er ein Vermögen von 150 fl. besitzt, so wird er aufgefordert, oder Bekannte von ihm werden ersucht,

binnen Jahresfrist Nachricht über Leben oder Tod anher zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein Vermögen den betreffenden Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben würde.
Neustadt, den 2. Okt. 1840.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Martin.

[3955.3] Nr. 15,100. Weinheim. (Aufforderung.) Alle diejenigen, welche gegen die Erbmasse des Kaufmanns Philipp Jakob Weisbrod von hier Ansprüche geltend machen können oder wollen, werden aufgefordert, solche

Montag, den 26. Okt. d. J., vor Theilungskommissär Beisel dahier persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, widrigenfalls ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Weinheim, den 28. Sept. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Vöckel.

[4016.3] Nr. 453. Baden. (Öffentliche Vorladung.) Der Handelsmann Mathias Stuffer, genannt Stuffleger, gebürtig aus St. Ulrich in Orden in Tyrol, seit Jahren zu Baden wohnhaft, ist am 26. April 1840 zu Frankfurt a. M. gestorben.

Desen an unbekanntem Orten abwesende eheliche Tochter Marianna Stuffer, gebürtig aus St. Ulrich in Orden in Tyrol, welche in Italien verheiratet seyn soll, oder deren Abkömmlinge werden hiermit öffentlich vorgeladen, innerhalb der Frist von

sechs Monaten dahier zu erscheinen und ihre gesetzlichen Erbansprüche an den väterlichen Vermögensnachlaß um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen zugeweiht werden wird, welchen sie zufäme, wenn die Vorgesetzte zur Zeit des Erbansfalls gar nicht am Leben gewesen wäre.

Baden, den 30. Sept. 1840.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Vogel.

[4138.3] Nr. 23,331. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen Anton Scholl von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 31. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die öffentliche Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Verg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen betretend, angesehen werden.

Oberkirch, den 2. Okt. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Jüngling.

[4169.2] Nr. 13,959. Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des ledigen

Dominik Tagliafachi von Ettlingen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 20. Nov. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die öffentliche Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Verg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen betretend, angesehen werden.

Ettlingen, den 14. Okt. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sieb.

[4147.3] Müllheim. (Schuldenliquidation.) Die Erben des im Siechenhaus zu Pforzheim verstorbenen ledigen Johann Georg Schwalm jun., von Feldberg gebürtig, haben dessen Erbschaft nur mit Vorbehalt des Rechtsvortheils des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle diejenigen, welche an gedachten Erblasser etwas zu fordern haben, aufgefordert, ihre Forderung

Donnerstag, den 5. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr, um so gewisser vor der Theilungskommission in Feldberg anzumelden und richtig zu stellen, als dem Nichterscheinenen seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Müllheim, den 9. Okt. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Schrödel.

[4243.1] Nr. 15,658. Achern. (Bekanntmachung.) Am 20. d. M. wurde der verheiratete Benelmin Meier von Fautenbach Abends zwischen 6 und 7 Uhr auf dem Heimwege von Densbach nach Fautenbach von einem ihm unbekanntem Purschen auf der Landstraße angegriffen und mit einem Messer gefährlich verundet. Nach Angabe des Verwundeten war der Thäter von mittlerer Größe, 18 bis 24 Jahre alt, und trug einen blautuchenen dunkeln Ueberrock und tuchene Schildekappe.

Näher konnte derselbe nicht beschrieben werden. Wir bringen diesen Vorfall, behufs der Fahndung auf den noch unbekanntem Thäter, hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Achern, den 22. Okt. 1840.

Großh. bad. Bezirksamt.
Aches.

[4196.3] Nr. 15,546. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Ein wegen Funddiebstahl in Untersuchung sich befindlicher Inskat will die unten beschriebene silberne Reperitur im März vorigen Jahres auf einem Spaziergang gegen Ettlingen zu neben der Straße gefunden haben.

Da der Eigentümer bisher nicht ermittelt werden konnte, so wird Seidermann, welcher an diese Uhr Ansprüche zu machen glaubt, aufgefordert, sogleich anher die Anzeige zu machen und seine Ansprüche zu begründen.
Beschreibung der Uhr.

Die Uhr ist eine silberne Reperitur mit geripptem Gehäuse, mit weismetalletem Zifferblatt und blautuchlenen Zeigern. An derselben befand sich eine kleine silberne Kette mit einem silbernen Uhrenschlüssel, welcher aus einem französischen 1828 gefertiget war, mit dem Brustbild Karl des X. de 1828 gefertigt war, und einem silbernen Pfeischaft, worauf der Name „Klein“ eingravirt war.

Karlsruhe, den 13. Okt. 1840.
Großh. bad. Stadtamt.
Stöfser.

vdt. Fliegauß.

[4170.2] Freiburg. (Bekanntmachung, die Immatriculation an der Universität Freiburg für das Wintersemester 1840-41 betr.) Die Immatriculation an der großh. Universität dahier für das Wintersemester 1840-41 nimmt ihren Anfang am

Samstag, den 7. November d. J., und wird bis zum 14. desselben Monats fortgesetzt werden.

Die bereits immatriculirten Studirenden haben sich über ihren Aufenthalt während der Herbstferien, die neuankommenden Studenten aber durch vorchriftsmäßige Zeugnisse über ihre Studien und ihren Studienfleiß, so wie ihr sittliches Verhalten, und wenn sie noch einer väterlichen oder vormundschaftlichen Gewalt unterworfen sind, mit obrigkeitlich beglaubigten Zeugnissen der Eltern oder ihrer Stellvertreter darüber, daß sie von ihnen auf die hiesige Hochschule gesandt sehen, vor der Immatriculationskommission auszuweisen.

Freiburg, den 15. Okt. 1840.
Großh. bad. Universitätsamt.
v. Ehren.

[4006.3] Nr. 8775. Eberbach. (Ediktallodung.) Georg Peter Niedinger von Kottenau, welcher als Tuchmacher in die Fremde ging, seit 10 Jahren keine Nachricht von sich gab, und dessen gegenwärtiger Aufenthalt dießseits unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist dahier zu melden, widrigenfalls eine ihm zugefallene Erbschaft von 387 fl. an seine nächsten, dahier bekannten Erben in fürsorglichen Besitz ausgeliefert werden soll.

Eberbach, den 2. Okt. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Kunz.

[4178.2] Haslach, im Kinzigsthal. (Kellervermietung.) Höhern Auftrags zufolge sind die unter den handesherlichen Fruchtkästen zu Haslach befindlichen Keller nebst Säfen und sonstiger nöthiger Einrichtung auf unbestimmte Zeit, wenigstens aber auf 2 bis 3 Jahre, vorbehaltlich vierteljähriger Auffündigung zu vermieten. Pachtliebhaber wollen sich mit ihren Anträgen an die unterzeichnete Stelle wenden.

Wolfsach, den 15. Okt. 1840.
Fürstl. fürstl. Rentamt.
Johler,
Amtsverweser.